

Medieninformation

Kontaktadresse
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Dresden
Stephensonstraße 12 -14
01257 Dresden
www.johanniter.de/dresden

2. Februar 2017

Seite 1/1

Erste-Hilfe am Kind in Dresden

Sternschnuppe-Sachsen e.V. spendet Baby-Reanimationsübungspuppe an Johanniter

Dresden ■ Am 02.02.2017 überreichte Frau Ines Frickenhaus, Vorstandsvorsitzende des Sternschnuppe-Sachsen e.V., dem Bildungszentrum der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Dresden eine Reanimationsübungspuppe vom Typ "Resusci Baby QCPR" der Firma Laerdal im Wert von 1.100,00 €.

Die Puppe wird in Zukunft bei den Erste-Hilfe am Kind Kursen für Eltern sowie in der Ersten-Hilfe Ausbildung von Erziehern und Tagesmüttern eingesetzt. „Die bisher eingesetzten Übungsphantome für die Säuglingsreanimation entsprachen nicht unserem hohen Qualitätsanspruch, konnten jedoch aufgrund der hohen Kosten für die Neuanschaffung nur Stück für Stück ausgetauscht werden.“; so Roy-Udo Heim, Ausbildungsleiter bei den Johannitern in Dresden. Schon zwei neue Modelle hatte man in Dresden im Einsatz, dank der Spende der Sternschnuppe e.V. können die Kurse und praktischen Übungen nun noch effektiver durchgeführt werden.

Im Gegensatz zu den herkömmlichen Übungsphantomen bietet das Modell Resusci Baby QCPR im Allgemeinen eine natürlichere Übungssituation. Die Beatmung des Babys ist wie auch die Situation der Druckmassage sehr realitätsnah, da der Dummy einem echten Baby anatomisch nachempfunden wurde. Weiterhin verfügt die Puppe über ein Feedbacksystem, mit welchem man die Übungssituation am Kind auswerten lassen kann. Ein großer Vorteil liegt auch in der hohen Beweglichkeit, was es den übenden Personen ermöglicht verschiedene Notlagerungen realitätsnah durchzuführen. Durch das neue Arbeitsmittel können die Erste-Hilfe Ausbilder die Trainingssituation wie bei einem Ernstfall darstellen und trainieren. „Das ist auch wichtig um Ängste der Übenden abzubauen. Da es bei einem echten Notfall auch um Kinderleben gehen kann, möchten die Kursbesucher bestens vorbereitet werden.“; so Herr Heim. „Unser Ziel ist es Eltern, Erziehern und Tagesmüttern im täglichen Umgang mit Kindern zu stärken, damit sie bei Notfällen sicher handeln können.“, fügt er hinzu.

Kinder entdecken ihre Welt mit allen Sinnen. Manchmal tun sie das so stürmisch, dass kleinere Schrammen nicht ausbleiben. Ihre Entdeckerfreude kann Kinder aber auch in wirklich kritische Situationen bringen: Bei Vergiftungen, Verbrennungen und lebensbedrohlichen Insektenstichen ist schnelles Eingreifen gefordert. Eltern oder Betreuer kommt in solchen Notfällen die Rolle eines Retters zu. Für sie ist es umso wichtiger, richtig handeln zu können. Das hierfür notwendige Wissen vermitteln auch die Johanniter in ihren Kursen für Erste Hilfe am Kind. Denn nur wer auf den Ernstfall gut vorbereitet ist, kann auch mit der notwendigen Ruhe und Sicherheit helfen.

In den letzten Jahren rückte der Fokus immer mehr auf die Erst-Hilfe-am Kind-Kurse. 2015 gab es einen Kurs pro Quartal und es wurden 110 Personen geschult. Im letzten Jahr schulte man bei den Johannitern schon zirka 240 Menschen und es gab ein Kurs alle zwei Monate. 2017 entschied man sich alle drei Wochen einen Kurs Erste-Hilfe am Kind zu geben und die Tendenz der Buchungsanfragen ist steigend. Bei den Johannitern werden die Kurse samstags durchgeführt und kosten 40,00 € pro Person oder 60,00 € für Pärchen. Teilweise bieten einige Krankenkassen Bonusprogramme an, wo eine teilweise Rückerstattung der Gebühr möglich wäre. Kursanfragen über die Johanniter in Dresden unter 0351-2091460.